

Geschäftsstelle
Hudenstraße 1. Fernsprecher 2.
Postcheckkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

... das Sammler, wenn sie ihre Lure im Stumpf
versteckt haben und nicht gewußt haben, daß
man Geld auf Zinsen anlegen muß. Aber
meine sieben Peut, die waren noch lang net

Berlin, 10. April. (WB. Amtlich.) Auf dem Südufer der Scarpe sind nach starkem Feuer neu ansehende englische Angriffe gescheitert.

An der Aisne-Front hielt lebhafter Artilleriekampf an.

Im Osten und in Mazedonien keine größeren Gefechts-handlungen.

Wien, 10. April. (WB.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher u. Italienischer Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Südliches Adriatisches Meer. Unsere Sturmtruppen einige Franzosen aus den feindlichen Gräben.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe im Westen.

Berlin, 10. April. (WB.) Auf demselben alten Kampfgebiet zwischen Lens und Arras, das schon 1915 heftig umstritten war, haben die Engländer auf die seit 1915 dort gehaltenen Stellungen zum Angriff angelegt. Durch stärksten Einsatz aller mechanischen Kampfmittel und größter Munitionsmengen konnten sie einen örtlichen Erfolg erzielen, wie er erfahrungsgemäß im Stellungskrieg stets durch Anhäufung von Artillerie und Truppen an einem bestimmten Punkte anfänglich erzielt wird. Der beabsichtigte Durchbruch der Engländer ist indessen trotz ungeheurer blutiger Opfer vollkommen gescheitert. Die deutschen Truppen haben trotz erheblicher Verluste im Trommel- und Sperrfeuer der englischen Übermacht wirksamsten Widerstand entgegengesetzt. Zwischen Arras und Baillou zeigten in dem geräumten Gebiet die Kämpfe den gleichen Charakter wie in den letzten Tagen. Bei der Erstürmung der Tücher Hermies und Bourges erlitten die Engländer sehr schwere Verluste. Aus den Kämpfen in der Nacht zum 9. April in der Nähe von Lombardie wurden tote Franzosen eingebracht, die in dem von dem 8. April von Foch vom 8. April erwähnten Handstreich fielen. Die Angaben dieses Funkpruches sind indessen völlig unzutreffend. Weder bei Lombardie noch in der dortigen Gegend überhaupt erangen die Franzosen in unsere Stellungen ein. Ebenfalls hat das diese Stellungen haltende Regiment auch nur einen einzigen Toten verloren. Der von dem gleichen Funkpruch erwähnte deutsche Handstreich auf einen kleinen französischen Posten südlich des Kanals von Passchendaele hat überhaupt nicht stattgefunden, er konnte von den Franzosen also auch nicht mit Handgranaten abgewiesen werden. Der Turm der Kathedrale von Ypern wurde von den Engländern anscheinend durch Sprengung umgelegt. In den letzten Tagen wurde verschiedentlich der Dom von St. Quentin beschossen und stark beschädigt.

Der bei Arras begonnene Schlacht wird, wie T. U. meldet, in italienischen Kreisen die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Man spricht sogar davon, daß Cadorna nunmehr auch seinerseits angreifen werde.

Ist im Strumpf auch keinen Zins tragen hat, er hat doch sein Wert behalten, jetzt aber hat nichts mehr seine Geltung und seinen Wert, wenn nicht zu allererst das Deutsche Reich stark und mächtig bleibt.

Leht's mit noch was sag'n, Deut. Zweit und ein halbes Jahr haben wir im Land auch allerhand mit einander getragen und ausgehalten. Sorgen, Kummer, auch Schmerzen über Angehörige, auch Freuden und Stolz haben wir miteinander empfunden, und Woche um Woche haben wir gehorcht, wie es draußen geht.

Und es geht, Leute, es geht bei uns und es bricht beim Feind, schon sind wir beinahe oben, noch ein Lufser, noch eine Anstrengung, und der Wagen ist überm Berg, Herrgott, was für ein gottesjämmerlicher, feiger, armseliger Kerl läuft denn in einem solchen Augenblick weg und vergräbt seinen Geldbeutel? Sollen wir so einen ächten, oder sollen wir ihn zetteln für einen Menschen anschauen, der uns im Stich gelassen hat, der keinen Nachbarn und Freund und kein Vaterland hat kennen wollen, sondern bloß seine dumme, herzlose Angst ums Geld? Und da sag ich wie der Rappenschneider: Pfui Teufel!

Der Lehnbauer und die andern haben da und schauten eine Zeitlang vor sich hin. Auf einmal aber springt der Lehnbauer auf und gibt dem Lehrer die Hand.

„Herr Lehrer, man muß mit an Mensch'n red'n, nacha kommt er scho auf de recht'n Gedank'n. Mir san gewiß net schlechter, wie de andern, aber ausdeutlich'n soll ma uns de Sach. Und dös derf'n's glaub'n, i vergrab mein Geldbeutel net und i steh zum Nachbarn und zum Landmann, und will nix anders hab'n, als de. Mir g'höre z'samm und Glück und Unglück trifft an jed'n gleich. Da ham'm S' mei Hand und morg'n kimm i zu eahna. Denn Sie wissens besser, wie ma de Kriegsanleihe zeichnet. Und jetzt b'hüad Good beinaht!“

Englische Militärkreise bezeichnen laut „Post. Ztg.“ die jetzige Offensive an der Westfront als die höchste Kraftentfaltung der Entente, die nur 4 oder 5 Wochen andauern könne. Der Mangel an geeigneten Reservisten auf englischer Seite läßt nach obigem Ausspruch die erste Periode der Offensive als beendet gelten. Die Ungewißheit, wo die Zentralmächte eine Offensive planen, sei beeinträchtigend für die Pläne der Entente. Bezüglich der Reservisten sei nach Rußland eine neue englische Militärkommission unterwegs, um die Absichten Robertsons zu übermitteln.

Unsere Luftkämpfer.

Auszeichnungen.

Berlin, 10. April. (WB.) Oberleutnant Freiherr von Richtigshofen ist zum Rittmeister befördert worden. Oberleutnant Richtigshofen, der am 8. April seinen 38. und 39. Luftsturm erang, wurde am selben Tage von dem Kaiser in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen außer der Reihe zum Rittmeister ernannt. Erst am 22. März 1917 war er, auch schon außer der Reihe, zum Oberleutnant befördert worden. Freiherr von Richtigshofen hat damit eine Laufbahn hinter sich, wie sie selten ist im deutschen Heer. Im November 1912 Offizier geworden, hat Freiherr v. Richtigshofen, heute noch nicht 25 Jahre alt, einen Dienstgrad erreicht, den im Frieden ein tüchtiger Offizier in vorzugsweiser Beförderung günstigen Falle nach 13 Jahren Dienstzeit erlangen konnte. Nur der von uns allen noch unvergessene Hauptmann Boelke konnte die gleiche ruhm- und ehrenvolle Laufbahn aufweisen. Von Herzen ist dem jungen Rittmeister zu wünschen, daß er sich der auszeichnenden Beförderung nach einem siegreichen Frieden noch lange Jahre erfreuen möge — daß sein Können noch viele Jahre der Fliegertruppe erhalten bleibe.

Am 8. April, dem gleichen Tage, an welchem der kommandierende General der Luftstreitkräfte Generalleutnant von Höppner und der Chef des Generalstabes der Luftstreitkräfte Oberleutnant Thomson den Orden Pour le Merite erhielten, hat der Kaiser noch einem dritten Offizier der Luftstreitkräfte diese hohe Auszeichnung verliehen, nämlich dem Leutnant Boh bei der Jagdstaffel 10. Dieser junge Offizier hat in beispiellos kurzer Zeit 24 ihm einwandfrei zuerkannte feindliche Flugzeuge abgeschossen. Am 27. Februar 1914 brachte er seinen ersten und zweiten Gegner brennend zum Absturz. Am 25. Febr. 1917 seinen 7. und 8. und am 11. März 1917 seinen 14. Gegner außer Gefecht. Als ihm 14 Tage später das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens im Namen seiner Majestät ausgehändigt wurde, war die Zahl seiner Luftflüge inzwischen auf 22 gestiegen. Binnen 13 Tage hat er 8 Flugzeuge des Gegners vernichtet. Seinen 24. Luftsturm errang er am 8. April. Leutnant Boh wurde erst im September 1916 Offizier. Er trägt die Uniform des Husarenregiments Koll. Der Fliegertruppe gehört er seit dem 1. August 1911 an. Das Fliegerführerabzeichen erwarb er im Mai 1916.

Dem kommandierenden General der Luftstreitkräfte Generalleutnant Höppner und dem Chef des Generalstabes der Luftstreitkräfte, Oberleutnant Thomson verlieh der Kaiser am 9. April den Orden Pour le Merite. In dem folgenden Telegramm übermittelte der Kaiser seine Glückwünsche.

In Anerkennung der herrlichen Erfolge unserer Fliegertruppen verleihe ich Ihnen und Ihrem Stabschef Oberleutnant Thomson den Orden Pour le Merite und beglückwünsche Sie beide zu dieser hohen Auszeichnung.

Wilhelm I. R.

Die Bedeutung unserer Luftflotte und Unterseeboote im Kampfe gegen England.

Berlin, 10. April. (WB.) Im Londoner „Imperialist“ führt der bekannte englische Fliegerexperte Pamberton-Billings u. a. folgendes aus: Wenn die riesigen, in der Defensive an der Ostfront befindlichen deutschen Armeekorps nach Westen geworfen werden und dort eine gewaltige Offensive unternehmen, so werden die schon jetzt erschöpften Franzosen gezwungen werden, dem russischen Beispiel zu folgen. In diesem Falle wird Frankreich nicht anders handeln können, als der englischen Regierung ein Ultimatum zu stellen. Stattdessen wird abfallen und das unglückliche Belgien zählt schon jetzt nicht mehr mit. Das britische Reich muß sich dazu entschließen, mit Deutschland allein Krieg zu führen, denn wir müssen bis zum Ende kämpfen. Der Krieg würde dann eine grimmige Wirtlichkeit für uns werden, für Deutschland aber nur ein Stückenpferdschpiel mittels seiner Luftflotte und seiner U-Boote. Wenn den Deutschen die Zerstörung unseres Bundes überhaupt gelingt, so ist das nur durch den Krieg in der Luft und unter Wasser möglich. Selbst wenn das russische politische Pendel nach unserer Seite schwingt, würde uns unsere Unterlegenheit in der Luft daran hindern, einen entscheidenden Sieg im Westen zu erringen. Wenn es dagegen nach der Seite unserer Feinde schwingt, so würde unsere Existenz als Nation, als Imperium in Gefahr geraten. Unsere Lage ist augenblicklich höchst ernst und kritisch. Auf die uns drohende Gefahr kann nicht einbringlich genug hingewiesen werden.

Der Seekrieg.

Kopenhagen, 9. April. (WB.) Das dänische Ministerium des Meeres meldet: Nach einer telegraphischen Meldung des dänischen Gesandten in London ist der dänische Schoner „Bris“, auf der Reise von England nach Dänemark mit Reis und Mehl unterwegs, am Donnerstag in der Nordsee versenkt worden. Zwei Mann der Besatzung sind umgekommen.

Rotterdam, 10. April. (WB.) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der norwegische

Dampfer „Camille“ mit Weizen für die belgische Hilfskommission von New York nach Antwerpen unterwegs und der Dampfer „Jostens“ des belgischen Hilfskomitees nach London unterwegs.

(Die Dampfer werden vermutlich im Kanalgebiet angetroffen worden sein. D. R.)

Der Krieg mit Amerika.

Oesterreich-Ungarn.

Washington, 10. April. (WB.) Oesterreich-Ungarn hat Schweden um die Wahrnehmung seiner Interessen in Amerika ersucht. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch Oesterreich-Ungarn wird als der Vorhabe der Kriegserklärung betrachtet.

Amsterdam, 10. April. Reuter meldet aus New York. Die Behörden beschlagnahmten ein österreichisch-ungarisches Dampfer in den amerikanischen Häfen.

Bulgarien.

Washington, 10. April. (WB.) Die Blätter erfahren aus Washington, daß Bulgarien die diplomatischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten abgebrochen hat.

Brasilien und Deutschland.

Amsterdam, 10. April. (Priv.-Tel.) Es sind Nachrichten aus London eingetroffen, daß dortige Blätter aus Rio de Janeiro melden, zwischen Brasilien und Deutschland seien diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden.

Bern, 9. April. (WB.) Die Agentur meldet aus Havre: Die Untersuchung über die Versenkung des brasilianischen Dampfers „Parana“ hat ergeben, daß nur ein Unfall umgekommen ist.

Kurze politische Mitteilungen.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Kriegsminister Freiherr v. Krobatin dem Kaiser seine Demission angeboten, die auch vom Kaiser angenommen wurde.

Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Erklärung des Reichskanzlers über die Schweine- und Fleischpreise für Schweine und Rinder, eine Bekanntmachung des Reichskanzlers über Bienenwachs und eine Bekanntmachung der Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft über den Fabrikationshöchstpreis für Fenchel.

„Matin“ meldet aus Amiens: Ein Bienenwagen mit einem Militärgüterwagen, der einen Pferdetransport enthielt, wurde von einem deutschen Soldaten angehalten. Die Anzahl der getöteten und verwundeten Soldaten wird nicht bekannt gegeben.

Letzte Meldungen.

London, 11. April. (WB.) Die letzten Meldungen aus Washington: Der amerikanische Postdampfer „New York“ (1917) ist auf eine Mine gestoßen, hat aber die Häfen erreicht. Menschenleben sind verloren gegangen.

Bergen 11. April. (WB.) Der Hafen von Liverpool ist wegen Minengefahr für den Verkehr gesperrt worden.

Stadtnachrichten.

* Das Kriegshilfsdienstkreuz von S. M. dem Kaiser Frau Regentin, Präsidentin von M. A. S. und Frau von M. A. verliehen.

* Das Eisenerz-Kreuz II. Klasse erhielt der Rangleutnant Rudolf D. (Koblenz) und der Kriegshilfsdienstkreuz Georg Jung von hier.

— Für die Nationalkassette weiter ein von Frau Margarete 100 Mark.

* Die Kinderhorte des Deutschen Frauenvereins. Immer steigt die Zahl der Frauen, die aus dem Hause im Volk und in den Fabriken und Werkstätten und in der Landwirtschaft die fehlenden Arbeiter ersetzen müssen. Darunter sind auch die einer schweren Tätigkeit zugehörigen Haus- und Gartenarbeit. Sie müssen die Sorge für die Kinder, die mangelnde mütterliche Pflege, die mangelnde finanzielle Unterstützung, die mangelnde Verpflegung und die mangelnde Erziehung. In dieser Hinsicht bereits in Hamburg und in anderen Städten, um während der Arbeit gehen, den Kindern und die mangelnde finanzielle Unterstützung. Auch die mangelnde finanzielle Unterstützung durch den Vater. Frauen, die mangelnde finanzielle Unterstützung, die mangelnde finanzielle Unterstützung und zwar für die schulpflichtigen Kinder) erfüllen. Zu 30 bis 50 in

Ich brauche mein bares Geld

wenn der Frieden kommt; vielleicht auch schon früher, wenn meine Geschäfte es plötzlich erfordern

und zeichne doch Kriegsanleihe!

Das mache ich so:

Ich habe 2000 Mark. Dafür kaufe ich mir Schuldbuch.

Das kostet für 2000 nur 1956 Mark.

Alle Jahre gibt es 100 Mark Zinsen.

Brauche ich mal 1000 Mark, so gibt mir die Darlehnskasse, die ja auch nach dem Krieg noch 4—5 Jahre bestehen bleibt, dieses Geld sofort.

Ich zahle ihr dafür 5 1/2 %, also 51 Mark 25 Pfennig jährlich.

Da ich 100 Mark Zinsen kriege, kann ich mir das gut leisten.

Es bleiben mir immer noch 48 Mark 75 Pfennig übrig.

So habe ich hohe Zinsen und immer bares Geld!

Zimmer

Katholischer Männerverein
Heute **Mittwoch** **Abend 8¹/₂ Uhr**
im Vereinslokal
Vortrag
des Hochw. Herrn **Blatter** über
Kriegsanleihe u. Wirtschaftl. Durchhalten.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.
Erlaubt willkommen. 1371

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen. 2732
100 Zlg. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.70
100 " " 3 " 2.50
100 " " 4,2 " 3.20
100 " " 8,2 " 4.50
Versand nur gegen Nachnahme von
300 Stück an.

Zigarren prima Qualitäten von
100—bis 200.— M. p. Mille
Goldenes Zigarettenfabrik
Haus
G. m. b. H.
K 51 n, Ehrenstraße 34.
Telefon A 9068.

Die größte Modeschau

die sich jede Dame bequem daheim
verschaffen kann, bietet das reich-
haltige **Favorit-Moden-Album**
(nur 80 Pfg.) mit seinen entzük-
kenden Modellen. Darnach schnei-
dern ist Vergnügen! erhältlich
bei **H. Stötzer** Louisastr. 57.

Scherben - Doktor

ist der beste Porzellan- u. Glaskitt.
à Dose 40 Pfg.
Bei Hoff. **Otto Voltz**, Drogerie
werden flott garniert

Hüte

Zutaten verwendet
Große Auswahl in
Hüten, Blumen, Federn
Elisabeth Wagner
Höhestraße 9. part.

Läufer Schweine

frisch eingetroffen **erstklassige**
Ware verkauft sofort
Hermann Reß
Höhestraße 2.

Gymnasium Lehrbücher

gut erhalten billig abgegeben
Kaufm. Roßbach
Schulstraße 8.

Schulbücher

für die VII, VI, V. und IV. Klasse
des Auguste - Viktoria - Gymnasiums
zu verkaufen.
Schöne Aussicht 26 II.
von morgens 9 — 12

Realschul-

Lehrbücher

für Obertertia und niedere Klasse
zu verkaufen
Neue Mauerstraße 10, I St.

Guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschine
gesucht Angebote an die Geschäftsst.
dieses Blattes unter S. L. 1330.

Ein guterhaltener
Kinderklappwagen
mit Verdeck zu verkaufen
Gluckensteinw. Nr. 8 Hrb.

Eine jüngere Witwe
sucht Filiale zu übernehmen An-
gebote unter K. 1349 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Arbeitskräfte
für die Landwirtschaft u. Gartenarb.
gesucht. Arbeitsnachw. d. Freun-
denvereins Elisabethenstr. 45.

Heimarbeit.

Garnaussgabe für Sandjäger

Donnerstag - Vormittag 11 - 12 Uhr
Promenade 21.

In den Gärten des Vaterl. Frauenvereins

fehlt es noch an einigen freiwilligen Helfertinnen.
Damen, die sich an 2 Nachmittagen der Woche von 4—7 Uhr zur
Mitwirkung melden wollen, werden gebeten, nächsten **Samstag oder**
Dienstag vormittag bei Frau Direktor Schönmann, Schöne
Aussicht 22 vorzusprechen.

Der Vaterländische Frauenverein

1358 R. v. Marg, Vorsitzende.

Kurtheater Bad Homburg.

Direktion: **Adalbert Steffter.**

Donnerstag, den 12 April 1917.

abends 7¹/₂ Uhr

17. Vorstellung im Abonnement

Die Königin der Luft

Vollständ. Posse mit Gesang in 3 Akten von **Max Neumann**
u. **Otto Schwarz.** Musik von **Otto Schwarz.**

Leiter der Aufführung: **Direktor Adalbert Steffter**

Personen:

Amatus Lampe, Stadtrat	Dir. Adalb. Steffter
ehem. Eisenfabrikant	Frieda Renne
Kranz, seine Tochter	Max Jahn
Peter, sein Neffe	Elisabeth Haas
Kante Jutte, aus Verberg	Julius Demald
A. C. D. Steinemann, Reis. in Ost u. Seite	Wanda Hoffmann
Lora	Alfred Luz
Hannibal Dombrowsky, Menageriedirektor	Eltern Alide Ballin
Arabella, seine Frau	Coa Wendlandt
Marianne, Haushälterin bei Lampe	Kranz Duon
Ida	Wally Gramlich
Ida	Wally Gramlich
Emma	Wally Gramlich
Elia	Wally Gramlich
Alma	Wally Gramlich
Frieda	Wally Gramlich
Die Friseurin	Wally Gramlich
Die Massierin	Wally Gramlich
Die Maniküre	Frieda Wallnau

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Eine fälschliche Provinzialstadt

Alle drei Akte spielen in der Wohnung des Stadtrats Lampe

Preise der Plätze: (Operettenpreise)

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7¹/₂ Uhr. Ende 10 Uhr.

Allgemeine Bürger- Kranken- und Begräbniskasse.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am **Sonntag den 22. April 1917, abends halb 9 Uhr im Gasthaus zum Löwen**
dahier stattfindenden

Hauptversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe pro 1916
2. Ergänzungswahl des Vorstandes
3. Allgemeines

Bad Homburg v. d. H. den 8. April 1917.

1364

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiterverein.

Mittwoch den 18. April 1917, abends 8 Uhr im Ver-
einslokal „Zum Römer“

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Jahresabrechnung
3. Vorstandswahl
4. Wahl der Kommissionen
5. Verschiedenes.

Anträge von Mitgliedern sind bis zum 16. ds. Mts. bei dem
Vorstand schriftlich einzureichen.

Anschließend:

Hauptversammlung der Vereins-Sterbekasse

Tagesordnung:

1. Jahres- u. Kassenbericht. 2. Vorstandswahl

Daran anschließend:

Hauptversammlung der Verbands-Sterbekasse.

1360

Der Vorstand.

Gemäß Verordnung des Bundesrats tritt am **16. April**
2 Uhr morgens anstelle der mitteleuropäischen
wieder die **Sommerzeit** in Kraft. Die Bahnhofsuhren
werden **2 Uhr morgens** auf **3 Uhr** vorgestellt. Zur Ueber-
leitung des Zugverkehrs aus der mitteleuropäischen in die
Sommerzeit sind am **15. und 16. April** Änderungen
den Abfahrts- und Ankunftszeiten einiger Züge erforderlich,
die in einer auf den Bahnhöfen aushängenden Bekannt-
machung zusammengestellt sind.

Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main)

Neuheiten

in Damen- und Kinderhüten

Blumen, Federn und Bändern

(Auch Umarbeiten)

Kirdorferstrasse 43.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe

Vorschüsse auf Wertpapiere

Ankauf von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,

Schecks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung v. Schließfächern in uns. feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammern.

Fräulein,

das die Buchführung, Steno-
graphier u. Schreibmasch.
erlernt hat, sucht Anfangsstelle.
Off. u. L. 1368 an die Geschäftsst.

Die Stellenvermittlung des Mädchenheims

ist für alle weibl. Arbeitsberufe
dem **Arbeitsamt Frankfurt**
Or. Friedbergergasse 28 angeschl.
Arbeitgeber und Arbeitnehmer wol-
len sich daher von jetzt an wenden
an den **Arbeitsnachweis des**
Freundinnenvereins
Elisabethenstr. 45.
Zimmer Nr. 1

Dienstmädchen

zu einer kleinen Familie zum 1. Mai
gesucht. Risselestr. 5.

2 Wohnungen

Mühlberg 21.
sowie zu vermieten. Näheres
Mühlberg 21 part.

Wohnung

mit Zentralheizung
4 bis 5 Zimmer, Bad, Mansarde
ic. per sofort zu vermieten. Ebenso
einzelnes Zimmer mit Heizung bei
E. Lepper, Löwengasse 7.

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.
Näheres Louisastr. 132 b im Lab.

Wo können 2 Damen

in rit israel. Haus für längere
Zeit teilw. od. volle Pension haben
und zu welchem Preis. Ausführl.
Offerten unter F. 14499 an
Haasenstein & Vogler A. G.
Frankfurt a. Main.

Freibant.

Donnerstag, d. 12. Apr.
8 Uhr wird auf dem Schlachthof
Rindfleisch (roh 3 Zentner)
Brettle von 1.20 pro Pfd.
Rindfleisch (roh 1¹/₂ Pfd.)
Brettle von 1.10 pro Pfd.
verkauft unter Vorlage der
durchstreiften Lebensmittellisten
und Abgabe von 5 Pfennigen
An die Reihe kommen die
fangsbuchstaben G. D.
Bad Homburg d. 10. April
Die Schlachthofverwaltung

Schöne
4 Zimmerwohnung
im Seitenbau mit allem
zu vermieten. Louisastr.

Erster Stock

Schöne 3 Zimmerwohnung
geschlossenen Vorplatz
Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Kirdorferstr.

Erster Stock

3 Zimmerwohnung mit
Wasser per 1. April zu vermieten.
Kirdorferstr. 26

2 Zimmerwohnung

komplett im 1. Stock, per 1. Juli
zu vermieten. Dorotheenstr.

3 Zimmerwohnung

2 Mansarden, Gas, und
in ruhiger Lage per 1. Juli
mieten. Zu erfragen
Dorotheenstr.